

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 32

Illustration: Lächeln mit dem amerikanischen Karikaturisten Handelsman
Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

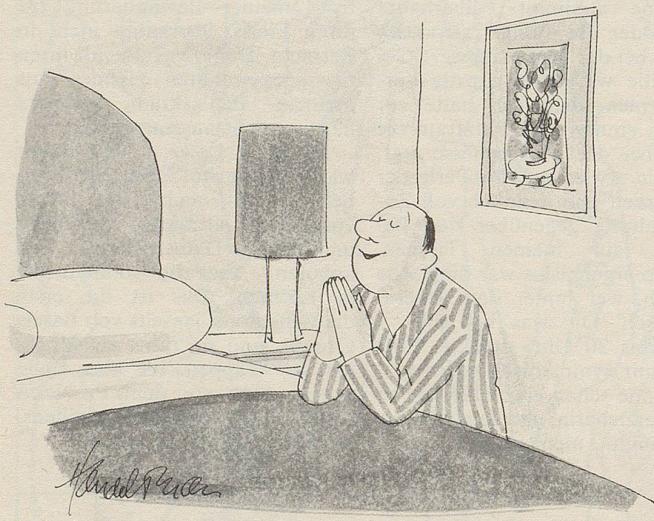
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

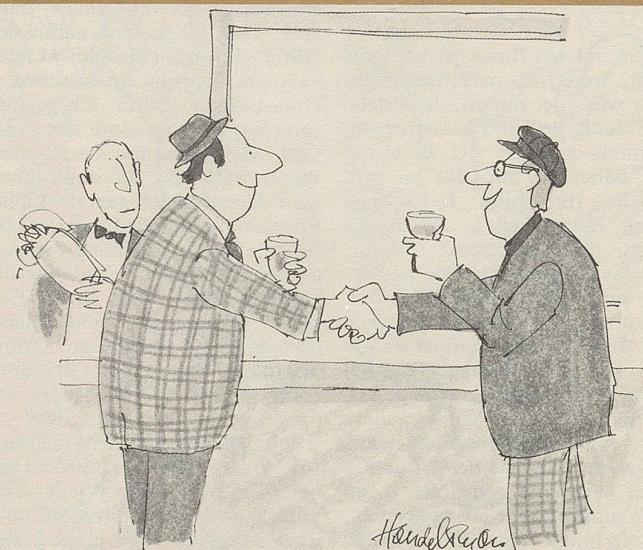
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



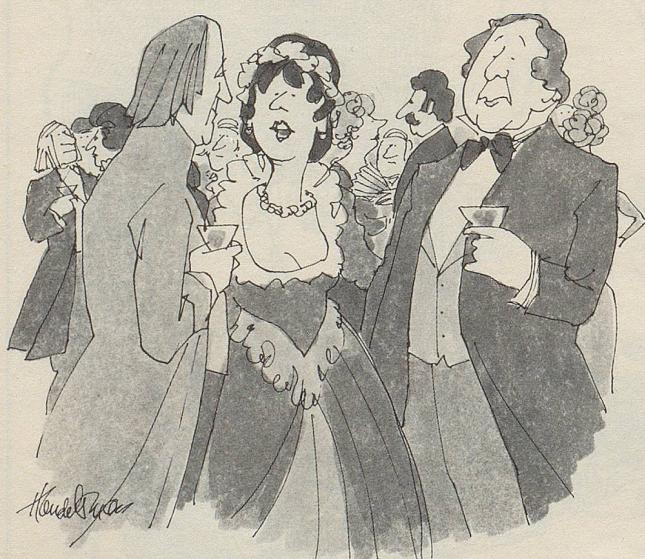
Lächeln mit dem amerikanischen Karikaturisten Handelsman



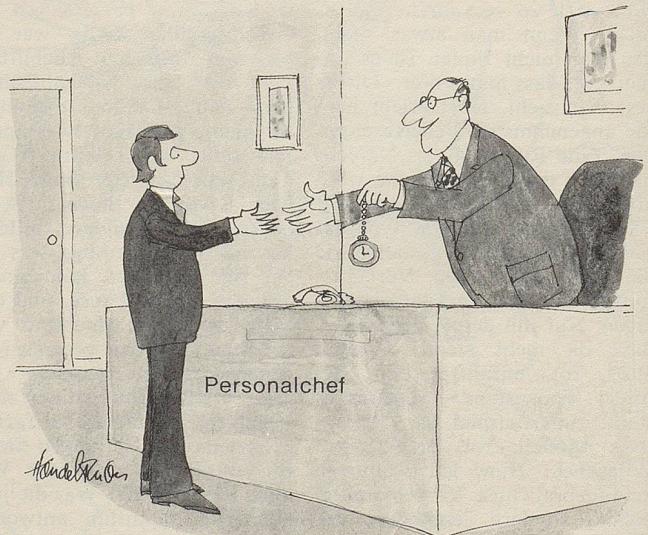
«Das ist aber ein Zusammentreffen! Auch ich bin so ein verschwommener Liberaler.»



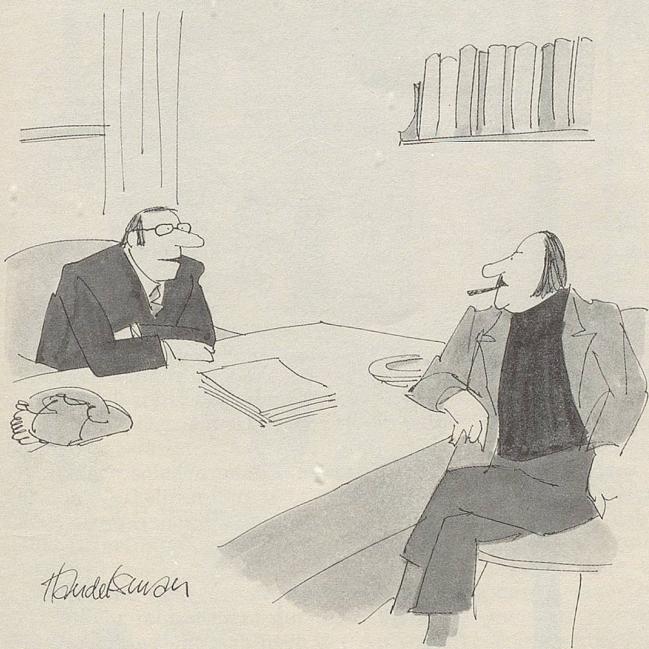
«Ich hoffe, du hast beachtet, wie vielen Anfechtungen ich am heutigen Tag widerstanden habe.»



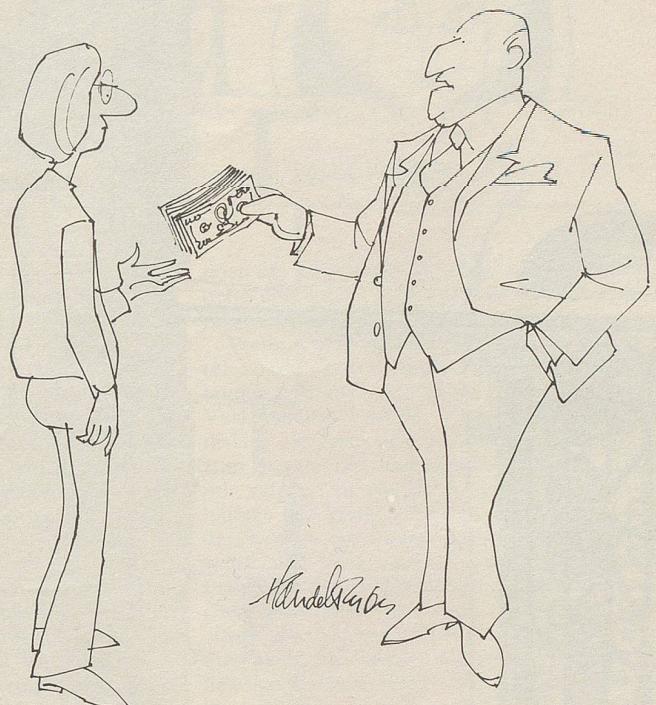
«Herr Rossini hat mir eben gerade erzählt, wie es eines Tages über ihn gekommen ist und er den ‹Barbier von Sevilla› geschrieben hat.»



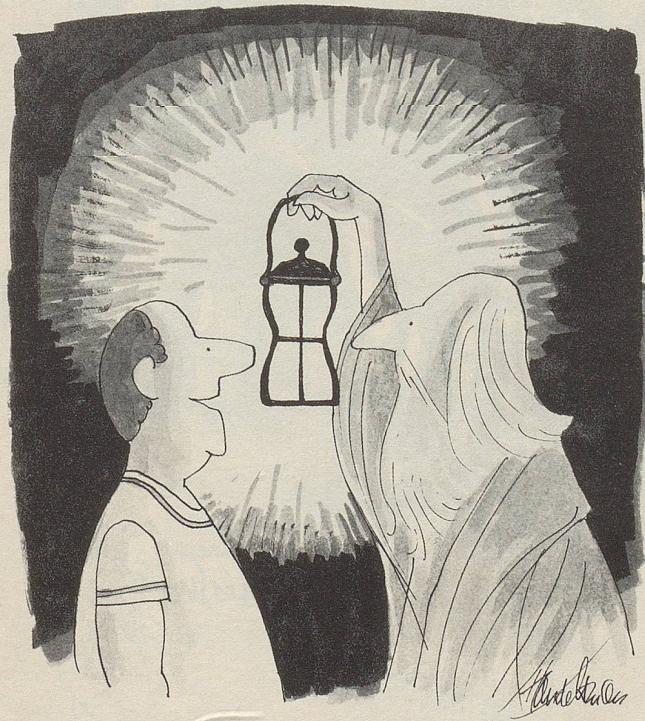
«Sie können die Stelle haben, junger Mann; und als Zeichen meines Vertrauens in Sie gebe ich Ihnen das Abschiedsgeschenk der Firma gleich im voraus.»



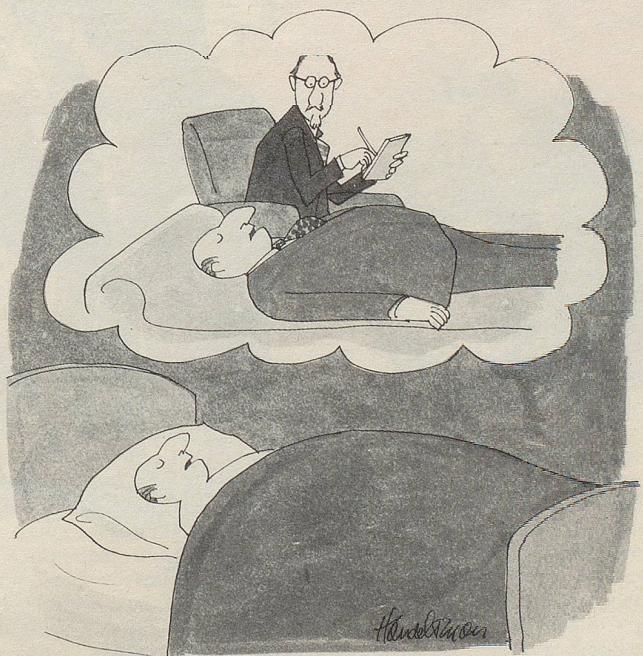
«Sie sind genau, was unser Verlag sucht, ein Autor, der mit aller Sicherheit weiss, dass sein erstes Buch ein Bestseller wird.»



«Was willst du – zwanzigtausend Franken? Du bist wohl vollständig verrückt! Glaubst du, mir wachsen zwanzigtausend Franken an den Bäumen? Hier hast du fünfzehntausend!»



«Nun, ob ich Sie hereinlassen kann, muss wohlüberlegt sein. Es kommt ganz darauf an, wieviel Sie sich das kosten lassen wollen.»



«Die Sache ist die, Herr Doktor, dass ich Ihnen an unserer Sitzung vom letzten Dienstag den Traum erzählte, den ich am darauffolgenden Mittwoch hatte.»